

US-Notenbank FED zündet Kursfeuerwerk

Die zurückliegende Kapitalmarktwoche brachte nochmal ordentlich Dynamik in den ohnehin vorweihnachtlichen Alltagsstress. Grund waren die Zinsentscheidungen der großen Zentralbanken Fed und EZB. Zur Wochenmitte beließ zunächst die US-Notenbank Fed die Zinsen unverändert auf einem Niveau von 5,25 bis 5,50 Prozent. Interessanter war jedoch die Andeutung von Fed-Chef Jerome Powell, dass die Zinsen im kommenden Jahr bis zu 75 Basispunkte fallen dürften. Während in den USA also auch innerhalb der Zentralbank intensiv über Zinssenkungen gesprochen wird, hält sich die EZB noch etwas bedeckter. Zwar wurde ebenfalls beschlossen am derzeitigen Leitzinsniveau von 4,50 Prozent (Hauptrefinanzierungssatz) festzuhalten, man werde allerdings zukünftige Entscheidungen weiterhin von den eingehenden Konjunktur- und Inflationsdaten abhängig machen und die Geldpolitik konsequent datenabhängig ausrichten. Über Zinssenkungen wurde allerdings „überhaupt nicht“ diskutiert, verriet EZB-Präsidenten Christine Lagarde auf der Pressekonferenz.

Aktien

Hielten die Investoren im Vorfeld der Fed-Sitzung ihr Pulver trocken, sorgte die Aussicht auf Zinssenkungen im kommenden Jahr bereits für ein vorgezogenes Feuerwerk auf den internationalen Börsenparketts. Insbesondere in den USA legten die Kurse deutlich zu und erreichten teilweise neue Höchststände. Der Dow Jones beispielsweise hat erstmalig die 37.000-Punkte-Marke überschritten, während dem S&P 500 noch ein paar wenige Punkte zum bisherigen All-Time-High von knapp 4.800 Punkten fehlen. Selbst in Deutschland schoss das Aktienbarometer DAX in die Höhe und überschritt – zumindest temporär – die 17.000-Punkte-Marke.

Kursentwicklung des DAX*

Angaben in Indexpunkten, Erstveröffentlichung 01.07.1988; 1.163,52 Punkte



Quelle: LSEG Datastream; Stand: 15.12.2023

Renten

Die angedeuteten potentiellen Zinssenkungen 2024 in den USA sorgten auch an den Anleihemärkten für Furore. So implodierten regelrecht die Renditen an den US-Anleihemärkten: Die laufende Verzinsung bei 2-jährigen US-Staatsanleihen ging temporär um knapp 30, die der 10-jährigen Pendanten um rund 20 Basispunkte zurück. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen ging ähnlich zurück und liegt mit rund 2,1 Prozent auf dem niedrigsten Stand seit Februar dieses Jahres. Die Ankündigung der EZB, die Anleihekäufe im Rahmen ihres PEPP-Programms zum Jahresende 2024 ganz einzustellen, bremste den Renditerückgang jedoch etwas ab.

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 14.12.2023	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	16.752	17.500	4,46%
Euro Stoxx 50	4.539	4.700	3,54%
Dow Jones industrial	37.248	38.000	2,02%
S&P 500	4.720	4.900	3,82%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	4,25	-0,25
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,13	2,50	0,38
Dollar je Euro	1,099	1,15	4,60%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.040	2.100	2,93%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 18. Dezember

03:00 China, Einzelhandelsumsätze
03:00 China, Industrieproduktion
10:00 Deutschland, Geschäftsklimaindex

Dienstag, 19. Dezember

11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex
16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Mittwoch, 20. Dezember

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen
09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindex

Donnerstag, 21. Dezember

02:15 China, PBoC Zinssatzentscheidung
14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt annualisiert

Freitag, 22. Dezember

16:00 USA, Uni Michigan Verbrauchervertrauen

Wussten Sie,

... dass **Kakaoernteausfälle in Afrika** die **Schokoladenpreise** in die Höhe treiben?

Überdurchschnittliche Regenmengen haben zu enormen Ernteausfällen geführt. Während die anhaltende Feuchtigkeit die Blüten als auch die Kakaofrüchte an der Elfenbeinküste verfaulen ließ, führten die Regenmassen in Ghana zu einer massiven Ausbreitung einer Pilzkrankung, die rund 10 Prozent der Ernte zerstörte. Da beide Länder zu den weltweit größten Kakao-Produzenten zählen, haben sich die Preise für die Rohware drastisch verteuert. Aber keine Sorge: In Deutschland wurden trotz Rohstoffmangel und trotz angezogenen Herstellungskosten, rund 167 Millionen Schokoladenweihnachtsmänner produziert – lediglich ein Prozent weniger als im Vorjahr.

Und damit verabschieden wir uns und wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2024. Ab dem 05. Januar sind wir wieder für Sie da.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 15.12.2023, 10:00 Uhr

